

Medienmitteilung

Der RFB empfängt neuen Bieler Regierungstatthalter

Biel, 1. April 2010

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) empfing gestern Abend an seiner Plenarsitzung vom März den neuen Regierungstatthalter von Biel, Hrn. Werner Könitzer. Der Rat unterbreitete dem Magistraten seine Bedenken im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen zweisprachigen Regierungstatthalteramts und äusserte seine Erwartungen an die Nachfolge von Hrn. Garbani, dem stellvertretenden Regierungstatthalter. Des Weiteren beriet der RFB den Auftrag für ein Ergänzungsgutachten, welches die Beziehungen zwischen Biel und dem Berner Jura untersuchen soll. An dieser vorletzten Sitzung der Legislaturperiode bereitete der Rat die Ersatzwahl des RFB im April vor. Daneben wurde eine grosse Anzahl von weiteren Traktanden behandelt.

1. Regierungstatthalteramt Biel

Der neue Regierungstatthalter von Biel, Hr. Werner Könitzer, stellte sich gestern an der Plenarsitzung des RFB in Biel den Ratsmitgliedern vor. Der Magistrat zog Bilanz über die ersten hundert Tage des neuen Regierungstatthalteramts. Er erklärte sein Modell einer zweisprachigen Verwaltung. Dabei beantwortete Hr. Könitzer viele Fragen über die französischsprachigen Mitarbeitenden seiner Behörde. Er äusserte sich auch über die Rolle des stellvertretenden Regierungstatthalters. Der RFB besteht darauf, dass dieses Amt klar umschrieben wird, dies im Hinblick auf das Ausscheiden des derzeitigen französischsprachigen stellvertretenden Regierungstatthalters, Hrn. Philippe Garbani, im Jahr 2011. Nachdem der RFB dem Gast seine Bedenken über die Pflege der Zweisprachigkeit vermittelt hat, wird der Rat seine Erwartungen bei der kantonalen Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK) vorbringen. Die JGK hat einem Treffen zugesagt, nachdem sich der RFB am 12. Februar 2010 zur Revision des Gesetzes über die Regierungstatthalterinnen und Regierungstatthalter geäussert hatte.

2. Arbeit der IJV – Ergänzungsstudie

Der RFB nimmt zur Kenntnis, dass die Interjurassische Versammlung (IJV) keine öffentliche Informationsveranstaltung in Biel organisieren wird. Derzeit wird eine Ergänzungsstudie angestrebt, welche die Beziehungen zwischen Biel und dem Berner Jura untersuchen soll. In Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei, dem RFB, der Stadt Biel und der Bieler Delegation für Jurafragen wurde ein Auftragsentwurf erstellt. Anlässlich der letzten Tagung der interkantonalen Koordinationsplattform „arcjurassien“ vom 25. März in Biel wurde bereits Kontakt mit einem möglichen Experten aufgenommen. Das Pflichtenheft zur Untersuchung wird dem Experten im Mai 2010 vorgelegt werden. Die Studie soll sich im Wesentlichen auf Fakten und statistische Erhebungen beschränken. Die Auftraggeber wollen die Ergänzungsstudie Ende 2010 oder Anfang 2011 der Berner Regierung vorlegen.

3. Wahl des RFB

Die Mitglieder des RFB traten gestern zur vorletzten Sitzung dieser Legislaturperiode zusammen. Sie nahmen vom Ergebnis der kantonalen Wahlen vom 28. März Kenntnis. Dabei fand die neue Zusammensetzung des Bernjurassischen Rats (BJR) besondere

Beachtung. Schliesslich ist der BJR ein massgeblicher Partner des RFB. Die Mitglieder des RFB wurden über das Verfahren bei den Erneuerungswahlen informiert. Der Rat wird am 22. April 2010 vom Bieler Stadtrat gewählt.

4. Verschiedenes

Der RFB stimmte gestern einem Auftrag des Bieler Gemeinderats für einen Mitbericht zu. Es geht dabei um die Zweisprachigkeit bei öffentlichen Anlässen in Biel und im Kanton. Der RFB schlägt die Schaffung eines Leitfadens für kantonale Stellen und Gemeindeverwaltungen vor. Darin sollen Übersetzungsfragen sowie die Handhabung der Zweisprachigkeit geregelt werden.

Der Rat hat ein Subventionsmodell für Nichtregierungsorganisationen (NGOs) gutgeheissen, welches mit kantonalen Mitteln im Rahmen der Fédération interjurarssienne de coopération et de développement (FICD) finanziert wird. Die kantonale Polizei- und Militärdirektion (POM) hat dem RFB zugesagt, dass Bieler NGOs, die Mitglied der FICD sind, gleich behandelt würden, wie NGOs im Berner Jura.

Hinweis für die Redaktionen :

Sie finden unsere Dokumente (Medienmitteilungen, Stellungnahmen des RFB) auf unserem Internetportal: www.RFB-bienne.ch .

Für weitere Auskünfte stehen ihnen folgende Personen zur Verfügung:

- Frau Béatrice Sermet-Nicolet, Präsidentin des RFB : 032 341 86 10 oder 079 209 34 35
- Herr David Gaffino, Generalsekretär des RFB : 032 323 28 70 oder 078 607 17 65